



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



Doppelausgabe

PFARRBRIEF

Ausgabe 01+02/2020

vom 05.01.2020 bis 19.01.2020

05. Januar 2020 2. Sonntag nach Weihnachten



» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. «

- 1. Lesung: Sirach 24,1 – 2.8 - 12
- 2. Lesung: Eph 1,3 – 6.15 - 18
- Evangelium: Johannes 1,1 - 18

Ausgelegt

Johannes 1,1 - 18

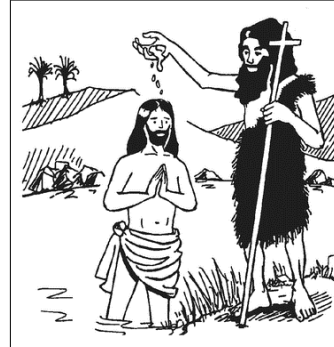
„Der Worte sind genug wechselt, lasst nun Taten sprechen.“ Als ob Worte keine Taten wären. Sie sind äußerst wirkmächtige Realität. Ob ich zu jemandem sage, ich bin so froh, dass es dich gibt, oder ob ich zu jemandem sage, du bist ein unfähiger Trottel, beides hat eine Wirkung, die man auch körperlich messen kann. Worte können Segen oder Fluch sein. Liebe und Hass kommen zuerst durch Worte in die Welt. Wenn die Sprache verroht, wenn der politische Gegner verbal abgeschossen wird, wenn alle, welche die eigene Lebensart oder unsere Meinung infrage stellen, als Gegner und Feinde tituliert werden, dann ist es nicht weit vom Krieg durch Worte zum echten Krieg.

Wir feiern Jesus, Gottes Wort, das Fleisch geworden ist. Ein Wort der Liebe und des Respekts. Ein Wort, das allen Menschen zusagt: „Du bist geliebt. Du bist wertvoll.“

Wer die christliche Tradition von Weihnachten verteidigen möchte, der muss auf seine Sprache achten. Statt verbal aufzurüsten, Worte des Friedens und der Achtung säen.

Sie werden aufgehen. Sie werden eine Wirkung haben. Zum Guten.

12. Januar 2020 Taufe des Herrn



» Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. «

- 1. Lesung: Jesaja 42,5a.1 – 4.6 - 7
- 2. Lesung: Apg 10,34 - 38
- Evangelium: Matthäus 3,13 - 17

Ausgelegt

Matthäus 3,13 - 17

Das erste „Wunder“ geschieht schon vor der Taufe: Jesus reiht sich unter die Sünderinnen und Sünder, die zu Johannes dem Täufer an den Jordan gekommen sind, um von ihm die Taufe zur Buße und zur Umkehr zu empfangen. Wenn Jesus, der ohne Schuld ist, sich solidarisch unter die Menschen stellt, solidarisch bei uns ist trotz unserer Schuld, dann können wir doch auch solidarisch mit uns selbst sein. Dann können wir uns mit unserer Schuld doch annehmen, denn Gott nimmt uns an. Meinen wir ernsthaft, strenger mit uns selbst sein zu müssen, als Gott es mit uns ist. Diese Haltung mag sich als Demut tarnen, ist aber hochmütig. Indem wir uns als Sünder akzeptieren, befinden wir uns in guter Gesellschaft: Als Papst Franziskus vor einigen Jahren in einem Interview für mehrere Zeitschriften des Jesuitenordens gefragt wurde, wer er denn sei, wer denn Mario Jose Bergoglio sei, antwortete der Papst: „Ich bin ein Sünder, den der Herr angeschaut hat.“ Eine wunderbare Formulierung, in der ich mich selbst, in der – so glaube ich – sich alle Christen wiederfinden können. Sünder, die von Gott angeschaut werden. Angeschaut, wie Jesus bei seiner Taufe: „Du bist mein geliebtes Kind.“ Johannes ist nicht gescheitert. Er ist vollendet.

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst

Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.cornelius-tv.de

SAMSTAG, den 04. Januar

18:00 Uhr: hl. Messe

Sechswochenamt: Helga Detzner,
Maria Boomes, Anna Plönißen,
Raimund Senftleben

SONNTAG, den 05. Januar

09:30 Uhr: hl. Messe

– Kollekte für den Erhalt der Pfarrkirche

MONTAG, den 06.01. Erscheinung d. Herrn

18:00 Uhr: hl. Messe

MITTWOCH, den 08. Januar

19:00 Uhr: hl. Messe

Jahrgedächtnis: Käthe Ploes, Gertrud
Margarete Dohr, Rosemarie Schiffers, Leni
Levels, Rosemarie Aggen, Heidi-Maria Riede,
Rudolf Schubert, Josefine Oedelshoff,
Irmgard Tempel, Gerhard van den Boom

gem. Jahrgedächtnis:

Elisabeth Stelte, Robert Arets, Konelius Klaus
Peter Josef Poscher, Karl de Vries, Dorothea
Gebauer, Gerta Schwarz, Ludwig Meyer,
Helga Lohmann, Trude Schneider, Christine
Dlugosch, Dieter Sieper, Auguste Haselmann
Marianne Schneider, Elisabeth Herrmanns,
Heinz Josef Göke, Gottlieb Weigel, Norbert
Oerschkes, Helene Ryvers, Josef Hubert
Berger, Heinrich Krotz, Gerda Kanters,
Anneliese Maus, Anneliese Dahlenburg
Meßf. f. d. †† Martha Grubert, Lothar
Grubert u. Jenny Thies

DONNERSTAG, den 09. Januar

08:10 Uhr: Schulgottesdienst der

Gem.-Grundschulen

10 bis 12 Uhr: offene Kirche

FREITAG, den 10. Januar

15:30 Uhr Krankenhaus: Seniorenmesse

Meßf. f. + Franz Bossers u. d. ++ Familienangeh.
anschl. Krankenkommunion-

ZUSPRUCH

Hätte ich früher erkannt, dass der winzige Palast
meiner Seele einen so großen König beherbergt,
dann hätte ich ihn nicht so häufig allein gelassen.

Teresa von Avila

SAMSTAG, den 11. Januar

18:00 Uhr: hl. Messe

SONNTAG, den 12. Januar

09:30 Uhr: Dankmesse der Sternsinger

– Kollekte für die Kirchenkasse

MITTWOCH, den 15. Januar

19:00 Uhr: hl. Messe

DONNERSTAG, den 16. Januar

08:10 Uhr: Schulgottesdienst der
kath.-Grundschule

10 bis 12 Uhr: offene Kirche

FREITAG, den 17. Januar

15:30 Uhr Krankenhaus: Seniorenmesse

anschl. Krankenkommunion-

SAMSTAG, den 18. Januar

18:00 Uhr: hl. Messe

bes. zum 625 jährigen Bestehen d. Hoteser
St. Sebastianus Schützenbruderschaft

SONNTAG, den 19. Januar

09:30 Uhr: karnevalistische hl. Messe

– Kollekte für den Erhalt der Pfarrkirche

– Änderungen vorbehalten –

„Suchet der Stadt bestes
und betet für sie beim
Herrn.“

Jeremia 29,7

Wir feiern unseren
Stadtpatron
St. Antonius

**Ökum. Festandacht
am Sonntag,
26. Jan. 2020
um 18:00 Uhr
in der ev. Kirche
Hülserstr. .**

Im Anschluss Umtrunk

